

Protokoll

der Sitzung vom **17.10.2013**
des **Studentischen Konvents**
der Julius-Maximilians-Universität Würzburg



in der Zweitfassung.

Vorsitz: Kristina Kindl

Protokoll: Hendrik Weingärnter

Anwesend:

| | | |
|-------------------|------------------------|------------------------|
| Christina Au | Stephan Hemmerich | Adrian Robanus |
| Alexander Bagus | Christina Hempfling | Andreas Rosenberger |
| Jonas Boll | Joachim Jugl | Dominik Schenk |
| Falk Bräcklein | Jonathan Jurkat | Isabelle Schön |
| Torbjörn Cunis | Kristina Kindl | Katharina Treiber |
| Markus Engert | Maximilian Kissner | Svenja Truchsees |
| Markus Frank | Manuel Krone | Lara Urban |
| Carolin Friedmann | Katharina Leniger | Stefanie Waffenschmidt |
| Karl Funk | Julia Lombardia Walter | Hendrik Weingärtner |
| Karin Geffert | Nora Neukamm | Inka Weiser |
| Eduard Göbl | Christian Otto | |
| Felix Guttwein | Lisa Rehn | |

Abwesend:

Juliane Demar
Jana Englmaier (Stimmrechtsübertragung auf Lisa Rehn)
Carolin Hofer (Stimmrechtsübertragung auf Joachim Jugl)
Martin Hümmert (Stimmrechtsübertragung auf Dominik Schenk)
Clemens Lüking (Stimmrechtsübertragung auf Katrin Kämpfer)
Francis Mauersberger (Stimmrechtsübertragung auf Svenja Truchsees)
Andreas Rosenberger (bis 22.15 Uhr Stimmrechtsübertragung auf Christina Hempfling)
Benedikt Steinle (Stimmrechtsübertragung auf Janina Steinert)

Datum: 17.10.2013

Ort der Sitzung: Festsaal über der Burse, Am Studentenheim 1, 97072 Würzburg

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Die **Tagesordnung** lautet:

1. Begrüßung
2. Festlegung eines Protokollanten oder einer Protokollantin
3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Aus dem Fachschaftenrat, den Kommissionen und Kollegialorganen sowie den Ausschüssen des Studentischen Konvents
7. Aus dem Sprecher- und Sprecherinnenrat und seinen Arbeitskreisen und den Referaten
8. Wahl der Referate
 - a. Referat Studiobühne
 - b. Referat Internationales
 - c. Referat gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
9. Wahlen der studentischen VertreterInnen in den universitären Gremien
 - a. Kommission für Studium und Lehre
 - b. Kommission für Haushaltsangelegenheiten
 - c. Kommission für Forschung und Technologietransfer
 - d. Kommission für Planungsangelegenheiten
 - e. Kommission für internationale Beziehungen
 - f. Kommission für Wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung
 - g. Kommission für die Anliegen der Universitätsbibliothek
 - h. Kommission für nachhaltige Entwicklung
 - i. Wahl einer Studentische Frauenbeauftragte
 - j. Wahl einer/eines StudentischeR GleichstellungsbeauftragteR
 - k. Wahl eines studentischen Mitglieds in die HIS-AG
 - l. Wahl zweier Studierender und ihre Stellvertretung in den Wahlausschuss der Universität
 - m. Wahl dreier Studierender und ihre Stellvertretung in die AG ZiLS
 - n. Wahl eines Mitgliedes und dessen Stellvertretung in den erweiterten Vorstand des ZiL

Wenn nicht anders vermerkt, werden je zwei VertreterInnen und einE StellvertreterIn gewählt.

10. Anträge
 - a. Fahrtkostenerstattung (Anja Zürn, Sprecherin LAK Bayern)
 - b. Students' House (SSR)
 - c. Junge Freiheit (Preiß)
 - d. Extremismusbegriff (Preiß)
11. Sonstiges
 - a. Sitzungsrhythmus

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden recht herzlich und spricht den Mitgliedern des Studentischen Konvents ihre guten Wünsche für das laufende Geschäftsjahr aus.

TOP 2: Festlegung eines Protokollanten oder einer Protokollantin

Hendrik Weingärtner erklärt sich freiwillig dazu bereit das Protokoll zu führen.

TOP 3: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt fest, dass inkl. Stimmrechtsübertragungen 41 Mitglieder des Studentischen Konvents anwesend sind. Somit ist der Studentische Konvent beschlussfähig.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll wird ohne Gegenrede angenommen

TOP 5: Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende erklärt, dass bei TOP 9a das Wort Qualität zu streichen sei. Es handle sich hier um die KSuL. Die Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre ist damit nicht gemeint, da diese nicht ausgeschrieben worden ist. Die Tagesordnung wird ohne Gegenrede genehmigt.

TOP 6: Aus dem Fachschaftenrat , den Kommissionen und Kollegialorganen sowie den Ausschüssen des Studentischen Konvents

Für den Fachschaftenrat berichtet Markus Frank (Vorsitzender des FSR) von der Sitzung am Mittwoch, 16. Oktober 2013. Darin sind vor allem organisatorische Dinge besprochen worden. Maximilian Kißner (FSV Phil1) berichtet über die Verkehrssituation am Hubland. Bereits längere Zeit setzte sich die FSV Phil1 für eine sicherere Verkehrssituation am Hubland ein, was auch in der letzten Amtsperiode des Studentischen Konvents thematisiert wurde. Die Vorschläge der FSV seien jedoch seitens des Stadtrates Würzburg stets abgelehnt worden. In der vergangen vorlesungsfreien Zeit sei es jedoch zu einem schweren Unfall am Hubland gekommen. Dies hat zu einem Umdenken im Stadtrat geführt. Bei einem Ortstermin am 29. Oktober 2013, an dem die FSV, der Stadtrat, das Bauamt, sowie die Polizei teilnahmen, wurden mögliche Maßnahmen zur Beruhigung der Verkehrssituation besprochen (elektronische Schnelligkeitsanzeige, kleinerer Kurvenradius am Tegut etc.). Diese sollen nun in einem Interfraktionellen Antrag in den Stadtrat eingebracht werden.

TOP 7: Aus dem Sprecher- und Sprecherinnenrat und seinen Arbeitskreisen und den Referaten

Daniel Janke berichtet aus dem SSR. Dieser habe die Arbeit aufgenommen und bereits die nächsten Veranstaltungen geplant (Erstmesse am 21.10.13; LAK in Würzburg am 19.10.13; Erstifete). Im Anschluss daran stellt Anja Zürn eine Nachfrage an den SSR. Sie wirft dem SSR vor den Beschluss des Studentischen Konvents vom 26. Juni 2013, in dem sich die Studierendenvertretung der Uni Würzburg zur Verwendung einer geschlechtersensiblen Sprache verpflichtet, zu missachten. Eine Statusmeldung des SSR bei Facebook (vom 1. Oktober 2013) sei nicht gemäß der o.g. Verpflichtung formuliert worden.

Stephan Hemmerich antwortet auf die Nachfrage und betont, dass dies ein Versehen gewesen sei. Die Meldung sei bereits korrigiert worden.

Anja Zürn stellt eine weitere Nachfrage. Sie erkundigt sich, warum die o.g. Verpflichtung bei einer Statusmeldung des SSR auf Facebook vom 15. Oktober 2013 zum Thema Wohnungssituation ebenfalls nicht eingehalten worden sei. Nikals Dehne erläutert, dass es sich hier um ein französisches Zitat handelt. Der SSR zitiere hier lediglich den Bayerischen Rundfunk (BR).

TOP 8: Wahl der Referate

Vor Beginn der Wahlen werden Manuel Krone und Katharina Leniger zu WahlhelferInnen bestellt.

TOP 8a: Referat Studiobühne

Vorschläge: Jonas Ebert

Jonas Ebert stellt sich den Mitgliedern des Studentischen Konvents vor.

Wahlergebnis: 40 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Somit ist Jonas Ebert gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 8b: Referat Internationales

Vorschläge: Jessica Rex

Daniel Janke stellt Jessica Rex kurz vor.

Wahlergebnis: 39 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Somit ist Jessica Rex gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 8c: Referat gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

Vorschläge: Andreas Pfeil

Markus Frank stellt Andreas Pfeil kurz vor.

Wahlergebnis: 35 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Somit ist Andreas Pfeil gewählt. Er nimmt die Wahl an.

20.39 Uhr: Svenja Truchseß verlässt die Sitzung und überträgt ihr Stimmrecht auf Katharina Leniger.

TOP 9: Wahlen der studentische VertreterInnen in den universitären Gremien

TOP 9a: Kommission für Studium und Lehre

Vorschläge: Stephan Hemmerich, Andreas Rosenberger

Wahlergebnis:

Stephan Hemmerich: 27 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Andreas Rosenberger: 26 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Somit sind Stephan Hemmerich und Andreas Rosenberger gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl des/der StellvertreterIn

Vorschläge: Klemens Hohnbaum

Wahlergebnis: 40 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Somit ist Klemens Hohnbaum gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 9b: Kommission für Haushaltsangelegenheiten

Vorschläge: Alexander Bagus, Daniel Janke

Wahlergebnis

Alexander Bagus: 25 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Daniel Janke: 33 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Somit sind Alexander Bagus und Daniel Janke gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl des/der StellvertreterIn

Vorschläge: Niklas Dehne

Niklas Dehne stellt sich kurz vor.

Wahlergebnis: 36 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Somit ist Niklas Dehne gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 9c: Kommission für Forschung und Technologietransfer

Vorschläge: Jana Englmeier, Stefanie Waffenschmidt

Stefanie Waffenschmidt stellt sich kurz vor.

Wahlergebnis

Jana Englmeier: 37 Ja-Stimmen

Stefanie Waffenschmidt: 33 Ja-Stimmen

Somit sind Jana Englmeier und Stefanie Waffenschmidt gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl des/der StellvertreterIn

Vorschläge: Manuel Krone

Manuel Krone stellt sich kurz vor.

Wahlergebnis: 32 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Somit ist Manuel Krone gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 9d: Kommission für Planungsangelegenheiten

Vorschläge: Torbjörn Cunis, Niklas Dehne, Annabel Talavera de Schyrbock

Annabel Talavera de Schyrbock stellt sich kurz vor.

Wahlergebnis:

Torbjörn Cunis: 29 Ja-Stimmen

Niklas Dehne: 29 Ja-Stimmen

Annabel Talavera de Schyrbock: 17 Ja-Stimmen

Somit sind Torbjörn Cunis und Niklas Dehne gewählt. Sie nehmen die Wahl an

Wahl des/der StellvertreterIn

Vorschläge: Markus Frank; Annabel Talavera de Schyrbock

Wahlergebnis:

Markus Frank: 20 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen, 1 ungültige Stimme

Annabel Talavera de Schyrbock: 16 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen, 1 ungültige Stimme

Somit ist Markus Frank gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 9e: Kommission für internationale Beziehungen

Vorschläge: Markus Engert, Markus Frank, Sebastian Schlegel

Die Kandidaten, die sich noch nicht vorgestellt haben, stellen sich vor.

Wahlergebnis:

Markus Engert: 11 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 4 ungültige Stimmen

Markus Frank: 25 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 4 ungültige Stimmen

Sebastian Schlegel: 28 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 4 ungültige Stimmen

Somit sind Markus Frank und Sebastian Schlegel gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

21.20 Uhr: Christian Otto stellt den Geschäftsordnungsantrag auf 5 Minuten Pause. Dieser Antrag wird ohne Gegenrede angenommen. Die Sitzung wird unterbrochen.

21.30 Uhr: Die Sitzung wird fortgesetzt.

Wahl des/der StellvertreterIn

Vorschläge: Markus Engert

Wahlergebnis: 25 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, 1 ungültige Stimmen

Somit ist Markus Engert gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 9f: Kommission für wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung

Vorschläge: Agnes Lasser, Adrian Robanus, Anja Zürn

Die KandidatInnen stellen sich kurz vor.

Wahlergebnis:

Agnes Lasser: 32 Ja-Stimmen

Adrian Robanus: 17 Ja-Stimmen

Anja Zürn: 26 Ja-Stimmen

Somit sind Agnes Lasser und Anja Zürn gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl des/der StellvertreterIn

Vorschläge: Adrian Robanus

Wahlergebnis: 26 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen

Somit ist Adrian Robanus gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 9g: Kommission für Anliegen der Universitätsbibliothek

Vorschläge: Carolin Friedmann, Karl Funk, Daniel Janke

Die KandidatInnen, die sich noch nicht vorgestellt haben, stellen sich vor.

Wahlergebnis:

Carolin Friedmann: 23 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Karl Funk: 14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Daniel Janke: 33 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Somit sind Carolin Friedmann und Daniel Janke gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl des/der StellvertreterIn

Vorschläge: Karl Funk

Wahlergebnis: 29 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen

Somit ist Karl Funk gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 9h: Kommission für nachhaltige Entwicklung

Vorschläge: Jana Englmeier, Isabelle Schön

Die KandidatInnen, die sich noch nicht vorgestellt haben, stellen sich vor.

Wahlergebnis:

Jana Englmeier: 31 Ja-Stimmen

Isabelle Schön: 34 Ja-Stimmen

Somit sind Jana Englmeier und Isabelle Schön gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl des/der StellvertreterIn

Vorschläge: Klemens Hohnbaum

Wahlergebnis: 36 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 ungültige Stimmen

Somit ist Klemens Hohnbaum gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 9i: Wahl einer Studentischen Frauenbeauftragten

Vorschläge: Anja Zürn

Wahlergebnis: 27 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 1 ungültige Stimme

Somit ist Anja Zürn gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl des/der StellvertreterIn

Vorschläge: Agnes Lasser

Wahlergebnis: 33 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen, 1 ungültige Stimme

Somit ist Agnes Lasser gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 9j: Wahl eines/einer StudentischeR GleichstellungsbeauftragteR

Vorschläge: Alexander Bagus, Svenja Truchseß, Lara Urban

Die KandidatInnen, die sich noch nicht vorgestellt haben, stellen sich vor.

Wahlergebnis:

Alexander Bagus: 13 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Svenja Truchseß: 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Lara Urban: 19 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Somit ist Lara Urban gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl des/der StellvertreterIn

Vorschläge: Alexander Bagus, Svenja Truchseß

Wahlergebnis:

Alexander Bagus: 16 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, 3 ungültige Stimmen

Svenja Truchseß: 19 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, 3 ungültige Stimmen

Somit ist Svenja Truchseß gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

22.15 Uhr: Andreas Rosenberger erscheint zur Sitzung. Die Stimmrechtsübertragung entfällt somit.

TOP 9k: Wahl eines Studentischen Mitglieds in der HIS-AG

Vorschläge: Frank Alig

Frank Alig stellt sich kurz vor.

Wahlergebnis: 39 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Somit ist Frank Alig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl des/der StellvertreterIn

Vorschläge: Daniel Janke

Wahlergebnis: 39 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Somit ist Daniel Janke gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 9l: Wahl zweier Studierender und ihrer Stellvertretung in den Wahlausschuss der Universität

Vorschläge: Alexander Bagus, Falk Bräcklein, Dominik Schenk

Die Kandidaten, die sich noch nicht vorgestellt haben, stellen sich vor.

Wahlergebnis:

Alexander Bagus: 19 Ja-Stimmen

Falk Bräcklein: 21 Ja-Stimmen

Dominik Schenk: 35 Ja-Stimmen

Somit sind Falk Bräcklein und Dominik Schenk gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

22.28 Uhr: Markus Frank stellt den Geschäftsordnungsantrag auf 5 Minuten Pause nach Ende der Wahlen (Ende TOP 9). Dieser Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Wahl der StellvertreterInnen

Vorschläge: Alexander Bagus, Inka Weiser

Inka Weiser stellt sich kurz vor.

Wahlergebnis:

Alexander Bagus: 26 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Inka Weiser: 31 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Somit sind Alexander Bagus und Inka Weiser gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

TOP 9m: Wahl dreier Studierender und ihrer Stellvertretung Mitglieder in die AG ZiLS

Vorschläge: Jana Englmeier, Adrian Robanus, Annabel Talavera de Schyrbock

Wahlergebnis:

Jana Englmeier: 32 Ja-Stimmen

Adrian Robanus: 28 Ja-Stimmen

Annabel Talavera de Schyrbock: 26 Ja-Stimmen

Somit sind Jana Englmeier, Adrian Robanus und Annabel Talavera de Schyrbock gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl der StellvertreterInnen

Vorschläge: Eduard Göbl, Stephan Hemmerich, Andreas Rosenberger

Die Kandidaten, die sich noch nicht vorgestellt haben, stellen sich vor.

Wahlergebnis:

1. Stellvertreter: Eduard Göbl mit 33 Ja-Stimmen

2. Stellvertreter: Andreas Rosenberger mit 29 Ja-Stimmen

3. Stellvertreter: Stephan Hemmerich mit 29 Ja-Stimmen

Somit sind Eduard Göbl, Stephan Hemmerich und Andreas Rosenberger gewählt. Sie nehmen die Wahl an. Diese Reihenfolge ergibt sich durch den Verzicht von Stephan Hemmerich auf eine Stichwahl und seiner freiwilligen Annahme des Postens als 3. Stellvertreter.

TOP 9n: Wahl eines Mitglieds und dessen Stellvertretung in den erweiterten Vorstand des ZfL

Vorschläge: Agnes Lasser, Adrian Robanus

Wahlergebnis:

Agnes Lasser: 28 Ja-Stimmen, 4 ungültige Stimmen

Adrian Robanus: 9 Ja-Stimmen, 4 ungültige Stimmen

Somit ist Agnes Lasser gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl der Stelvertretung

Vorschläge: Adrian Robanus, Daniel Schneider

Wahlergebnis:

Adrian Robanus: 10 Ja-Stimmen, 2 ungültige Stimmen

Daniel Schneider: 29 Ja-Stimmen, 2 ungültige Stimmen

Somit ist Daniel Schneider gewählt. Er nimmt die Wahl an.

22.53 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.

23.00 Uhr: Christina Au verlässt die Sitzung und überträgt ihr Stimmrecht an Felix Guttwein.

23.05 Uhr: Katrin Kämpfer und Janina Steinert (FSV Wirtschaftswissenschaften) verlassen die Sitzung und übertragen ihr Stimmrecht an Christian Otto und Julia Lombardia Walter. Die Sitzung wird fortgesetzt.

Nachtrag zu TOP 6:

Daniel Schneider berichtet von der 1. Vertreterversammlung des Studentenwerks in der vergangenen Woche. Thema sei v.a. die Wohnungssituation gewesen. Diese wird sich laut Daniel Schneider bis 2015 (Fertigstellung des neuen Wohnheims auf dem Campus Nord) nicht ändern. Des Weiteren berichtet er vom AK Zivilklausel. Er lässt via Verteiler eine Unterschriftenliste zum Thema „keine Bundeswehr in der Schule“ herumgehen.

TOP 10 Anträge:

a) Fahrtkostenerstattung (Anja Zürn)

Antrag:

Der Studentische Konvent möge beschließen:

„Die Studierendenvertretung der Universität Würzburg erstattet der LAK-Sprecherin 2013/14 Anja Zürn, die Fahrtkosten die in Zusammenhang mit der Ausübung ihres Amtes anfallen, bis zum Bahncard 50 Preis.“

Begründung:

Da ich seit 1. Oktober Sprecherin der Landes-Asten-Konferenz Bayern bin und in diesem Rahmen Fahrtkosten anfallen werden, bitte ich diese durch den Etat der Studierendenvertretung zu begleichen. Die LAK verfügt über keinerlei Haushaltsmittel, das Amt erfordert jedoch regelmäßige Fahrten nach München, an andere bayerische Hochschulen, zu LAK Sitzungen oder anderen Veranstaltungen. Für Rückfragen stehe ich gerne telefonisch, per Mail oder in der Sitzung vor Ort zur Verfügung.

Anja Zürn berichtet über den finanziellen Aufwand, der zu erwarten sein. Die Kosten werden sich wohl auf ca. 500€ betragen. Manuel Krone eröffnet die Gegenrede zum Antrag. Er plädiert für die Ablehnung des Antrages, da er der Meinung ist, dass das Amt einer/eines LAK-SprecherIn Privatvergnügen sei und nichts mit der Studierendenvertretung der Uni Würzburg zu tun habe. Markus Frank erklärt die bisherige Praxis: Bisher seien immer die Fahrtkosten für die/den LAK-SprecherIn übernommen worden.

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag angenommen.

b) Students' House (SSR)

Antrag:

Der Studentische Konvent möge beschließen, in der kommenden Sitzung die Bildung eines Ausschusses zur Nutzung des Students' House zu behandeln. Darauf ist auf den Seiten der Studierendenvertretung, im Sprachrohr, in der Einladung zu o.g. Sitzung, per Montagmail und über die Facebook-Seite des Sprecher- und Sprecherinnenrates unter Angabe des Zwecks des Ausschusses (s.u.) explizit hinzuweisen.

Kann der Ausschuss nicht gem. Geschäftsordnung (vgl. V. Ausschüsse) gebildet werden, fällt dessen Aufgabe dem Sprecher- und Sprecherinnenrat zu.

Ausschuss bzw. Sprecher- und Sprecherinnenrat befassen sich zeitnah mit der Frage, wie das sog. Students' House einer sinnvollen studentischen Nutzung zugeführt werden kann, die finanzierbar ist, und stellen ihr Konzept spätestens in der ersten Sitzung des Studentischen Konvents im Sommersemester 2014 vor.

Begründung:

In der vergangenen Amtsperiode des Studentischen Konvents sollte bereits mehrfach ein solcher Ausschuss gebildet werden, was mangels Interesse stets scheiterte.

Der Sprecher- und Sprecherinnenrat wünscht einen letztmaligen Versuch zur Bildung eines Ausschusses, um die Studierenden der Universität mehr an deren Entwicklung zu beteiligen, sieht aber auch, dass das Thema bearbeitet werden muss, auch wenn mangels Interesse kein Ausschuss eingerichtet werden kann, weshalb er in diesem Fall um die Übertragung dieser Aufgabe bittet.

Stephan Hemmerich stellt den Antrag vor. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

c) Junge Freiheit (Andreas Preiß)

Antrag:

Der Studentische Konvent möge beschließen:

Das Verfassen von Artikeln für die rechte Zeitung „Junge Freiheit“ ist unvereinbar mit einer verantwortungsvollen Tätigkeit innerhalb der Studierendenvertretung. Auf Zusammenarbeit

mit Mitgliedern des Sprecher- und Sprecherinnenrates (SSR), die sich nicht glaubhaft von der „Junge[n] Freiheit“ abgrenzen können, ist von Seiten der vom studentischen Konvent gewählten Vertreter_innen im SSR soweit möglich zu verzichten.

Begründung:

„Die Junge Freiheit (JF) gilt als Hauptorgan und Sammelbecken der Neuen Rechten“, schreibt das Projekt „Mut gegen rechte Gewalt“¹. In einem Brief² von Wissenschaftler_innen, Politiker_innen und Gewerkschaftler_innen an die Süddeutsche Zeitung heißt es ferner: „Sie ist in der Grauzone zwischen Neokonservatismus und Neofaschismus beheimatet und arbeitet seit zwei Jahrzehnten an der historischen Legende einer „sauberen deutschen Rechten“ jenseits der NSDAP. [...] Sie verbreitet geschichtsrevisionistische Thesen und stellt die Ergebnisse der historischen Forschungen zur Vernichtung des europäischen Judentums in Abrede. So ergriff sie nicht nur Partei für den Holocaustleugner der fundamentalistischen Pius-Bruderschaft, Bischof Richard Williamson, sondern verbreitet, die Ergebnisse der Erforschung des Holocausts seien „von wissenschaftsfremden Kräften vorgegeben“ (JF 8/2009). [...] Ihre außenpolitische Programmatik wäre, sollte sie jemals umgesetzt werden, eine Gefahr für den Frieden in Europa.“ Bekannt ist die JF auch für das Schalten von Anzeigen für rechte Organisationen und Parteien, wie die Bundeszentrale für politische Bildung im Abschnitt In der deutschnationalen Grauzone: "Junge Freiheit" in einem Überblick über die einflußreichsten rechten Printmedien feststellt³.

Andreas Preiß stellt den Antrag vor. Andreas Rosenberger stellt daraufhin den Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbefassen, da er der Meinung ist, dass der Studentische Konvent hier nicht zuständig sei. Torbjörn Cunis übt die Gegenrede. Der Geschäftsordnungsantrag verfehlt die nötige 2/3.Mehrheit und wird deshalb abgelehnt. Daraufhin stellt Stephan Hemmerich den Geschäftsordnungsantrag auf sofortige Abstimmung. Wiederrum übt Torbjörn Cunis die Gegenrede. Der Geschäftsordnungsantrag wird mit 13 Ja-Stimmen und 22 Nein-Stimmen abgelehnt. Torbjörn Cunis erläutert im Folgenden, dass er den vorliegenden Antrag selbst für problematisch hält. Dennoch wünscht er sich, dass der Studentische Konvent Stellung gegen die Junge Freiheit bezieht. Er wolle dadurch aber keineswegs den SSR spalten und in diesen nicht eingreifen.

Daraufhin legen SDS und Jusos einen Änderungsantrag vor. Andreas Preiß stellt nochmals klar, was die Beweggründe für seinen Antrag ist. Er macht deutlich, dass er sich dem Änderungsantrag nicht verschließen werde.

Alexander Bagus bezieht nun persönlich Stellung und weist den Antrag und die Anschuldigungen entschieden zurück. Er gibt zu Protokoll, dass mit diesem Antrag eine Grenze überschritten worden sei. Bei künftigen derartigen Vorwürfen gegen seine Person werde er mit Unterlassungsklagen reagieren. Dass es sich bei dem Antrag nicht um einen persönlichen Angriff auf Alexander Bagus handle, unterstreicht Andreas Preiß. Der Antrag richte sich nur gegen die Junge Freiheit.

Im Weiteren fordert Karin Geffert eine Diskussion, die mehr an der Sache orientiert sei. Der Studentische Konvent solle nicht zum Spielball politischer Interessensgruppen werden. Daraufhin erkundigt sich Karl Funk bei Andreas Preiß über dessen Einstellung zu Art. 5 GG. Funk sieht in diesem Antrag einen persönlichen Angriff, der sich gegen Alexander Bagus richtet. Im Folgenden weisen Markus Frank und Dominik Schenk auf den zur Debatte stehenden Änderungsantrag hin.

Andreas Preiß übernimmt den Änderungsantrag. Karl Funk schlägt eine weitere Änderung des übernommenen Antrages vor, die wiederum von Andreas Preiß übernommen wird. Markus Engert fordert daraufhin eine geheime Abstimmung. Dieser Forderung wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen; 11 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

Somit ist der Antrag Angenommen

Initiativantrag (Papierkosten)

Dominik Schenk stellt den Initiativantrag vor, der sich mit den hohen Papierkosten befasst, die auf Kosten der Studierendenvertretung angefallen sind, da Alexander Bagus jedem Mitglied des Studentischen Konvents einen Ausdruck seiner Artikel, die er in der Zeitschrift Junge Freiheit veröffentlicht hat, mitgebracht hat. Es erfolgt die Abstimmung über die Behandlung des Initiativantrags.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen; 16 Nein-Stimmen; 7 Enthaltungen

Somit wird dieser Antrag behandelt.

Dominik Schenk erläutert den Antrag nochmals. Es geht hier um die unverhältnismäßige Papierverschwendung. Inka Weiser (Referat Ökologie) unterstreicht das Ansinnen des Antrags. Karl Funk weist darauf hin, dass es innerhalb der Studierendenvertretung auch andere Energieverschwendung gebe (z.B.: Stromkosten der PCs, die bei dieser Sitzung verwendet werden). Diese Meinung wird durch Daniel Janke zurückgewiesen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen; 9 Nein-Stimmen; 15 Enthaltungen

Somit ist der Antrag angenommen.

d) Extremismusbegriff (Andreas Preiß)

Antrag:

Der Studentische Konvent möge beschließen:

Die Studierendenvertretung lehnt den von den Bundes- und Landesämtern für Verfassungsschutz geprägten Begriff des „Extremismus“ ab. Insbesondere in Veröffentlichungen ist die unkritische Verwendung des Begriffs zu unterlassen. Die Frage, mit welchen Personen oder Gruppierungen eine hochschulpolitische Zusammenarbeit vertretbar ist, kann nicht auf einer extremismustheoretischen Grundlage entschieden werden. Davon unberührt wendet sich die Studierendenvertretung entschieden gegen rechte, repressive oder antiemanzipatorische Ideologien und schließt jede Zusammenarbeit mit Personen oder Gruppierungen aus, deren Politik auf solchen Gedanken beruht.

Begründung:

Der Extremismusbegriff verschleiert die Gefahren von gruppenbezogener Menschenverachtung, Diskriminierung, Gewaltherrschaft und Faschismus durch Gleichsetzung mit jeglicher Form von Systemkritik. Engagement gegen ebendiese Gefahren sieht sich oftmals selbst dem Vorwurf „extremistischer“ Tätigkeit ausgesetzt. Gefährliche Haltungen, die von regierenden Parteien oder der Kerngruppe ihrer Wähler_innen vertreten werden, sind dagegen per Konstruktion von der Ächtung, die vom Begriff des „Extremismus“ ausgeht, vollständig ausgenommen. Als Beispiel sei hier der 'Rassismus der Mitte' genannt. Die Klarstellung durch diesen Antrag ist notwendig, da mit Alexander Bagus ein Verfechter des Extremismusbegriffs Mitglied im Sprecher- und Sprecherinnenrat wurde, der wiederholt durch Gleichsetzung von linken Gruppierungen mit Nazis auffiel. Solch eine Strategie setzte er auch zur Diffamierung der im Konvent vertretenen Hochschulgruppe SDS ein. Es ist zu

verhindern, dass diese Argumentationsweisen Einzug in die Arbeit der Studierendenvertretung finden.

Die hochschulpolitische Relevanz einer Stellungnahme zum Extremismusbegriff ergibt sich zum einen konkret durch die geschilderte Betroffenheit des SDS, zum anderen durch die Möglichkeit, dass die Studierendenvertretung bei ihrer hochschulpolitischen Arbeit mit Organisationen in Kontakt kommt, die von Verfassungsschutzbehörden als „linksextremistisch“ titulierte werden. Darüber hinaus werden bereits Studierende, die nur eine HiWi-Stelle an der Universität annehmen möchten, mit Fragebögen konfrontiert, in denen sie angeben sollen, ob sie jemals eine im Verzeichnis extremistischer oder extremistisch beeinflusster Organisationen des bayerischen Innenministeriums gelistete Gruppierung unterstützt haben.

Andreas Preiß erläutert den Antrag, woraufhin Andreas Rosenberger Gegenrede übt. Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen; 20 Nein-Stimmen; 6 Enthaltungen

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Andreas Rosenberger bittet darum, dass sich der Studentische Konvent in Zukunft nicht mit ewigen, politischen Diskussionen und Anträgen (wie der vorherige) aufhält. Dem entgegen betonte Torbjörn Cunis, dass durchaus Aufgabe des Studentischen Konvents sei, sich mit politischen Themen zu befassen.

e) Initiativantrag „Cafeteria“ (FSV Phil I)

Antrag

Der Studentische Konvent rügt das Verhalten des Studentenwerks Würzburg, Umbauarbeiten in den Cafeterien so zu planen, dass sie nicht rechtzeitig zu Semesterbeginn abgeschlossen sind. Der Sprecher- und Sprecherinnenrat möge hierüber mit dem Studentenwerk sprechen und nach geeigneten Maßnahmen suchen, um das künftig zu verhindern und bestehende Mängel zeitnah zu lösen, notfalls durch eine nicht stationäre Übergangslösung

Begründung

Im Zuge der Bauarbeiten im Foyer des Philosophiegebäudes (Am Hubland, 97074 Würzburg) sollte die Küche der Cafeteria erneuert und verbessert werden. Die Küche wurde daher zu Beginn der Vorlesungsfreien des Sommersemesters 2013 Zeit herausgerissen. Die Ausschreibung für die neu einzurichtende Küche wurde bisher nicht getätigt.

Ausschreibung und Arbeitsphase werden das gesamte Wintersemester in Anspruch nehmen, ggf. auch das Sommersemester, weshalb mit einem geregelten Cafeteria-Betrieb nicht vor 7. April bzw. 13. Oktober 2014 zu rechnen ist. Eine Übergangslösung durch einen mobilen Verkaufsstand lehnte das Studentenwerk ab, da dies zu teuer sei; eine Vergabe an einen externen Anbieter, zur Überbrückung der Ausschreibungs- und Bauzeit, lehnte das Studentenwerk ab, weil das Konkurrenz bedeute.

Damit ist die Versorgung, insbesondere zwischen Seminaren, wenn nicht die Zeit für einen Besuch der Mensa Am Hubland bleibt, für rund 4.500 Studierende nicht mehr gewährleistet. Verschieben sich die genannten Kapazitäten in die Cafeteria in der Mensa Am Hubland ist

mit Wartezeiten beim Bezahlen zu rechnen, die es allen Studierenden unmöglich machen, rechtzeitig zu ihren Anschlussveranstaltungen in ihre Fakultäten zurückzukehren.

Der Antrag wurde als Eilantrag gestellt, da bis Anfang der Woche nicht bekannt war, dass die Cafeteria frühestens zum Sommersemester 2014 wiedereröffnet werden wird.

Stephan Hemmerich stellt den Initiativantrag vor. Es wird über die Behandlung des Antrages abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Somit wird der Initiativantrag behandelt.

Daniel Janke legt einen Änderungsantrag vor und erläutert diesen. Er stützt sich dabei auf eine Mail von Herrn Ullrich (Studentenwerk), die den Mitgliedern des Studentischen Konvents über den Verteiler zugesendet werden soll. Dieser Änderungsantrag wird von Stephan Hemmerich nicht übernommen, sondern begründet zurückgewiesen.

Dominik Schenk stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Er begründet dies mit der Komplexität des sehr speziellen Antrages. Außerdem sei die Unkenntnis des Sachverhaltes, die durch die Schilderungen Hemmerichs und Jankes nicht beseitigt werden konnten, nicht förderlich für die Entscheidung des Antrages. Es wird über den Geschäftsordnungsantrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag angenommen. Der Initiativantrag wird auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 11 Sitzungsrhythmus

Die Vorsitzende erklärt den zukünftigen Sitzungsrhythmus. Die Sitzungstage werden von Dienstag bis Donnerstag durchrotieren. Wie in der vergangenen Periode, werden auch in dieser Periode die Sitzungen alle vier Wochen stattfinden.

Daraus ergeben sich folgende Sitzungstermine, die durch Abstimmung ergeben haben:

13. November 2013

4. Dezember 2013

14. Januar 2014

Christian Otto stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Öffentlichkeit der nächsten Sitzung. Dieser Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Die Vorsitzende schließt um 0.30 Uhr die Sitzung